

Rechenschaftsbericht des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. für das Jahr 2016

Statistik (Stand 31.12.2016)

Mitglieder	47	davon 2 Ehrenmitglieder	
Neue Mitglieder	4	ausgeschiedene Mitglieder	1
Vorstandssitzungen	8	Mitgliederversammlungen	8

1. Vorbemerkungen zur Vereinsarbeit

Begrüßen konnten wir Frau Dr. Petra Becker, Frau Susanne Ebert, Frau Anne-Katrin Neziraj und Florian Sell als neue Mitglieder.

Im Februar verstarb unser langjähriges Ehrenmitglied Manfred Jagnow. Für unseren Verein hat er von Beginn an sehr viel geleistet. Beim Aufbau des Taubenturms war er für die Elektrik verantwortlich. Er hat unseren Internetauftritt eingerichtet und ständig aktualisiert sowie den Kontakt zur Presse gehalten. Das Heft 24 unserer Schriftenreihe unter dem Titel Fredersdorf-Vogelsdorf - Ansichten von damals und heute - mit historischen und seinen aktuellen Fotografien sowie Texten haben wir ihm zum Gedenken zusammengestellt und drucken lassen. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

Uwe Wilhelm, der Enkel von Manfred Jagnow, hat sich bereit erklärt, den Internetauftritt weiter zu betreuen und hat dies 2016 sehr gut gemacht.

Ein großes Dankeschön den Vorstandsmitgliedern! Sie waren auch im Jahr 2016 intensiv bemüht, die Vereinsarbeit mit der Zielstellung - erstens die Aufarbeitung und Darstellung der Heimatgeschichte sowie zweitens das Projekt Gutshof - voranzubringen. Auf dem Neujahrsempfang am 26. Februar dankte die Gemeinde der Vorsitzenden Hannelore Korth für ihr Engagement und damit auch den Mitgliedern für besondere Verdienste um die Gemeinde.

Der neue Bürgermeister, Herr Krieger, machte zur Vorstandssitzung am 17.03. seinen Antrittsbesuch, zur Mitgliederversammlung am 27.04. konnte er begrüßt werden und stellte sich den Fragen der Mitglieder. So wurde nach den Perspektiven des Heimatvereins und des Gutshofs in seiner Amtszeit gefragt. Herr Krieger antwortete, dass es denkbar sei, dass in den Haushalt 2017/18 für den weiteren Aufbau des Gutshofes eine Million Euro zur Verfügung gestellt werden könne, darüber entscheide letztlich die Gemeindevertretung. Der Gutshof sollte dann in noch größerem Umfang der öffentlichen Nutzungen zugänglich gemacht werden.

2. Projekt Gutshof (Verantwortlich: Hannelore Korth)

Die bereits in 2015 im Rahmen des Stadt-Umland-Wettbewerbs "IGA Korrespondenzregion" (mit den Gemeinden Neuenhagen, Hoppegarten, Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf und Rüdersdorf) jeweils eingereichten Projekten blieben bei der Auswertung in 2016 alle unberücksichtigt. Damit gab es auch keine Fördermittel für den Gutshof bzw. Schlosspark.

Aus der Beteiligung am Wettbewerb bildete sich die Kooperationsgruppe "Garten-Nachbarn" mit Vertretern der genannten Gemeinden und des Heimatvereins, um die touristische Zusammenarbeit zu fördern. Der Heimatverein präsentierte sich auf der Grünen Woche in Berlin, auf einem Renntag in Hoppegarten und zum Brandenburg-Tag. Über das Jahr gab es regelmäßige Arbeitsberatungen, an denen die Vorsitzende teilnahm. Die Standbetreuung des Heimatvereins auf der Grünen Woche 2017 und der IGA 2017 wurde vorbereitet und unter Mitwirkung des Heimatvereins eine Garten-Nachbarn-Rundtour entwickelt, die Highlights der Kommunen von der IGA bis hin nach Rüdersdorf enthält. Zur Wegführung wird es mit Unterstützung des Landkreises MOL eine Karte und Flyer geben, die auf der IGA 2017 angeboten werden.

Am 17.02. drehte der RBB mit Ulli Zelle und Hannelore Korth auf dem Gutshof und strahlte das Ergebnis der ehrenamtlichen Arbeit unserer Mitglieder, Helfer und Unterstützer im „Heimatjournal“ aus.

Der fraktionslose Gemeindevertreter Manfred Arndt beschäftigte den Heimatverein über einige Monate mit Fragestellungen, unhaltbaren Äußerungen und Behauptungen zum Gutshof. Seine vielen Fragen wurden an den Bürgermeister verwiesen, der Heimatverein unterstützte den Bürgermeister teilweise in der Beantwortung.

Das Thema Entwicklung und Nutzung des Gutshofes stand auf mehreren Beratungen mit einzelnen Fraktionen, im Bauausschuss, mit dem Bürgermeister und der AG Gutshof zur Debatte. Das Ergebnis ist, dass für den Haushalt 2018 und 2019 jeweils 500.000 € als „politisches Zeichen“ eingestellt werden, aber mit einem Sperrvermerk versehen. „Der Bürgermeister gab zu verstehen, dass bei Vorlage einer konkreten Nutzung für alle drei Gebäude bis zu einem bestimmten Punkt investiert werden könnte“. (Auszug: Ortsblatt 19.11.16) Mit der Baugenehmigung liegt eine Nutzung für Pächter- und Gärhaus vor: barrierefreie Nutzung für Heimatstube und Veranstaltungs- sowie Ausstellungsräume, entsprechend Erbbaurechtsvertrag.

2.1 Arbeitseinsätze

Auf dem Gutshof gab es regelmäßige monatliche (jeweils jeden 2. Samstag von 9.00 Uhr bis mind. 13.00 Uhr und jeden ersten und dritten Montag von 13.00 Uhr bis min. 17.00 Uhr) sowie Arbeits-, aber auch Sondereinsätze für Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen. Zusätzlich leisteten Lothar Zabel und Roland Burkhardt (Mitglied im Verein für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf) viele Stunden, um Maurer- und Zimmererarbeiten am Kälberstall auszuführen. Schüler der 10. Klasse der Oberschule Fredersdorf-Vogelsdorf halfen an zwei Tagen im Juli bei der Beräumung von Bauschutt mit. In der Zeit vom 02. Mai. bis Ende Oktober unterstützten uns sechs Beschäftigte der GBA Strausberg bei Aufräumarbeiten und der Pflege des Hofes und der Grünflächen.

Mitglieder und Helfer leisteten **1998 Arbeitsstunden**, GBA-Beschäftigte zusätzlich etwa 3000 h.

2.2 Hoffläche/Grün- und Nutzflächen

Regelmäßige Pflegemaßnahmen erfolgten insbesondere durch Frank Tietze, einem unserer fleißigen Helfer. Mit Unterstützung von R. Burkhardt entstand ein niedriger Holzzaun zum Kirchengemeindegrundstück. Zur Herstellung der Verkehrssicherheit fällte die Freiwillige Feuerwehr-Süd morsche Bäume am Mühlenfließbereich. Das Holz wurde zersägt und gelagert. Die herabgefallenen Baumteile wurden geborgen und zersägt.

Der Spielbereich erhielt eine Rutsche, die von Uwe Maslek an anderer Stelle ausgebaut und mit Unterstützung von Florian Sell aufgebaut wurde.

Eine mobile Transportmöglichkeit wurde nicht geschaffen.

2.3 Arbeiten an den Gebäuden

Elektrische Verteileranschlüsse für die nordöstlichen Denkmale wurden durch Gerd Richter hergestellt.

2.3.1 Instandhaltung und Pflege des Taubenturms

Die beschädigte Dachfläche wurde instandgesetzt. Der Putzsockel innen wurde nicht saniert.

2.3.2 Brennerei mit Gärungsraum (Speicher) und Pächterhaus

Der Abtrag gefährdeter Bauteile vom Gärhaus musste wegen fehlender Baufreigabe durch das Bauordnungsamt ins nächste Jahr verlegt werden.

Offene Mauerwerksstellen im Sockelbereich der Nord- und Südfassade wurden geschlossen.

2.3.3 Kuhstallmauer

Die Sanierung des Baugefüges der Feldsteinmauer erfolgte nicht. Ein „Scheinbrunnen“ für Veranstaltungen entstand.

2.3.4 Garagenkomplex

Die fachgerechte Entwässerung des Daches steht weiter aus.

2.3.5 Kälberstallruine - Heimatvereins-scheune

Der fachgerechte Abtrag und die Entsorgung des Asbestdaches erfolgte. Um die Unbedenklichkeit

der Holzbinder auf Schadstoffe nachzuweisen, wurde eine Holzprobe im Labor untersucht und als unbedenklich eingestuft. Der Stall erhielt ein neues Dach mit profilierten Blechplatten, Unterspannbahn und Dachentwässerung. Die nördliche oberer Giebelwand erhielt eine Holzverkleidung (Sponsor für das Holz: A. Melzer). Die Arbeiten der Firma Schenkel unterstützen Mitglieder zur Minimierung der Kosten. Hier waren insbesondere Lothar Zabel und Roland Burkhardt sehr aktiv. Es erfolgte durch R. Burkhardt der Bau und Einbau einschl. Verglasung der Rundbogenfenster aus Holz. Die Innentreppe bekam eine Absturzsicherung. Die Westfassade erhielt durch Ausbesserungsarbeiten von Lothar Zabel und Manfred Kurth (Huckerarbeiten) wieder ein Stück ursprüngliche Fassade. Allen Beteiligten einen herzlichen Dank für die vielen geleisteten freiwilligen Stunden!

3. Arbeit in der Heimatstube

Planmäßig öffnete die Heimatstube an jedem 2. u. 4. Montag im Monat von 17.30-18.30 Uhr. Ein Dankeschön geht an I. Nauck, P. Richter, D. Kromphardt sowie G. Wiechert-Falk für die Inventarisierungsarbeiten und regelmäßige Pflege sowie Wartung in der Heimatstube. Mit Frau Dr. P. Becker als Ortschronistin gibt es eine kompetente Verstärkung in der Heimatstube. Den Pressespiegel 2016 stellte Petra Richter zusammen.

4. Ausstellungen, Veranstaltungen, Vorträge

4.1 Ausstellungen

- ständige Ausstellung in der Heimatstube in der alten Schule an der Platanenstraße,
- Dauerausstellung landwirtschaftlicher Geräte im Obergeschoss des Taubenturms,
- Eisenbahnausstellung und
- die Ausstellung „Jüdisches Leben in Fredersdorf“ zum Brückenfest der Gemeinde, gestaltet von Petra Richter
- Schautafeln zu Aktivitäten des Heimatvereins standen zu verschiedenen Veranstaltungen aus.
- Schautafeln und Ausstellungsmaterial der „Garten-Nachbarn“ wurden gezeigt und der leibhaftige Herr von Görtzke (Uwe Maslek) besuchte das Taubenturmfest.
- Die Galerie Bauernfluch - Feldsteinarbeiten - vom Künstler Helmut Lattwin waren zum Tag des offenen Denkmals zu bewundern.
- Frau Dr. P. Becker stellte Wissenswertes über Giacomo Meyerbeer zusammen, das auf sehr schönen Ausstellungstafeln (Druck /Layout M. Barby) am Tag des offenen Denkmals gezeigt wurde.
- Holzfiguren der Künstlerin Dagmar Jester im Weihnachtswald gab es zum Weihnachtsmarkt.

4.2 Veranstaltungen

An dieser Stelle sei der Gruppe „Kulinaria“, das sind Johanna Bodin, Inge Schaak, Veronika und Franz Tham, Monika Wagner und Gudrun Zentgraf sowie den Helfern Gerda Knoch, Familie Richter und Scheumer und Wolfgang Thamm ein herzliches Dankeschön für die Versorgung bei Veranstaltungen und Arbeitseinsätzen gesagt.

Ein Lob gilt Hans Keller und seiner Frau Margot für den immer präsenten Einsatz beim Verkauf unseres Schriftwerks.

4.2.1 Aktionen/Feste auf dem Gutshof (verantwortlich: Vorstand)

Das Lagerfeuer am 09.01. war durch Glatteis auf dem Gutshof beeinträchtigt. Wolfgang und Helmut Thamm streuten ordentlich, so dass es zu keinen Unfällen kam.

Das 5. Maibaumaufstellung am 30.04.

war ein großer Erfolg. Ein besonderes Dankeschön an Mirko Barby für die Musik.

Am 10. Taubenturmfest am 25.06.

war es sehr heiß, und der Besuch des Festes hielt sich in Grenzen.

Zum **Tag des offenen Denkmals am 11.09.** gab es um 11.00 Uhr eine von Siegrid Linke geführte Radtour auf den Spuren von Giacomo Meyerbeer in Anlehnung an die von Frau Dr. Petra Becker erarbeitete Ausstellung. 11 Teilnehmer radelten von der Fredersdorfer zur Vogelsdorfer Kirche,

weiter nach Tasdorf, am Giacomo-Meyerbeer-Platz und der Hoffmann-Villa in Vogelsdorf vorbei. Frau Linke regte an, am Giacomo-Meyerbeer-Platz in Vogelsdorf noch Lebensdaten zu Meyerbeer von der Gemeinde ergänzen zu lassen. Ab 13.00 Uhr öffnete der Gutshof traditionell zur Besichtigung.

Das 7. Kürbisfest am 29. Oktober

war bei gutem Wetter außerordentlich gut besucht. Besonders für Kinder gab es ein reichhaltiges Programm, dazu gehörten ein Mal-, Schmink- und Bastel- sowie Handwerkerstand und die Vorleserunde. Kinder, die mit ihren Kostümen brillierten, erhielten kleine Geschenke. Das Kürbiswiegen zählte zu den Attraktionen. Mirko Barby sorgte für den musikalischen Rahmen und eine Lichtershow.

Kürbisse gingen an die Tafel in Strausberg bzw. wechselten gegen eine Spende den Besitzer.

Weihnachtsmarkt am 27. November

In Vorbereitung auf den Weihnachtsmarkt wurden durch Mitglieder am 17.11. im Stadtwald Altlandsberg Fichten für den Weihnachtswald geschlagen und im Kuhstallraum aufgebaut.

In der Woche vor dem Markt schmückten 75 Kindergartenkinder die Fichten und hatten ihren Spaß mit dem Weihnachtsmann (H-J. Wollschläger, Lothar Zabel).

Zum wiederholten Mal gestaltete der HV den Weihnachtsmarkt auf dem Gutshof mit Unterstützung der Gemeinde. Eröffnet wurde das Fest mit dem Einmarsch der Wichtel, die die Stolle mitbrachten. Viele Besucher kamen zum Bummeln und erfreuten sich am weihnachtlichen Programm, besuchten die Eisenbahnausstellung und den Märchenwald und waren begeisterte Akteure bei der Bearbeitung von Holz. Für die Betreuung der Holzarbeiten einen herzlichen Dank an Florian Sell.

4.2.2 Weitere Nutzung des Gutshofes

Am **02. März** traf sich der Hort Fred-Vogel zu einer österlichen Schnipseljagd.

Am **19. Juni** führte der Theaterkreis Fredersdorf-Vogelsdorf unter Leitung von Susanne Ebert das Märchenspiel "Hänsel und Gretel" auf.

Am **18. Juli** feierte die Klasse 5b der Grundschule Fred-Vogel ihr Schulabschlussfest.

Am **08. Juli**, nach der Präsentation der Broschüre „Schlösser und Gärten – Fredersdorf“ (Autorin Irina Barke und Hans-Wolf Ebert) durch die Stiftung Schlösser und Gärten der Mark in der evangelischen Kirche, trafen sich Interessierte auf dem Gutshof zu einer gemütlichen Kaffeerunde.

Am **27. August** trafen sich die Teilnehmer der englischen, französischen und polnischen Partnerstädte auf dem Gutshof zu einer sehr gelungenen Abendveranstaltung, organisiert von der Städtepartnerschaft unterstützt von der Gemeinde.

Am **02. September** gab es in der alten Scheune einen Vortrag über die vor 90 Jahren eröffnete Freibadeanstalt in Petershagen a. d. Ostbahn von Herrn Günter Knobloch.

Am **11. September** fand die wiederholte Märchenaufführung „Hänsel und Gretel“ statt.

Am **17. September** stand eine Veranstaltung des Kulturvereins auf dem Titel: „Alf Weihs singt Swing“. Leider war die Veranstaltung nicht so gut besucht, wie erwartet.

4.3 Vorträge

Am **17.02.** hielt im Hotel Flora Hans-Wolf Ebert einen Vortrag über „Friedrich II. und sein Außenminister von Podewils“.

Am **18.03.** hielt Hans-Wolf Ebert diesen Vortrag noch einmal auf Einladung des Bollensdorfer Kreises im Gemeindesaal der Verheißungskirche in Bollensdorf.

Der Blut'sche Brunnen der ehemaligen Gärtnerei Bluth in Nähe des Fredersdorfer Bahnhofs wurde von Mitarbeitern des Bauhofs freigelegt. Auf Wunsch der Mitarbeiter berichteten am **17.05.** Hannelore Korth und Hans Keller in einem Vortrag über diese Gärtnerei und über historische Hintergründe.

Am **13.10.** hielt Hannelore Korth auf Einladung des Vereins für Heimatkunde zu Petershagen und Eggersdorf den Vortrag - Die Bohm'sche Familien- und Fabrikgeschichte -.

4.4 Führungen und Wanderungen

Eine Berliner Wandergruppe wurde durch den RBB-Beitrag über Fredersdorf auf den Gutshof aufmerksam und ließ sich am **03.04.** historische Hintergründe und die ehrenamtliche Arbeit des Heimatvereins von Hannelore Korth vor Ort erklären.

- Hans-Wolf Ebert führt eine Schulklasse **am 09.06.** über den Gutshof.
- Am **02.07.** machten Mitglieder eine Radtour zum Tag der offenen Tür zum Heimatverein in Altlandsberg, wo auch die Schlosskirche und das Brau- und Brennhaus besichtigt wurde sowie eine Ausstellung in der Stadtkirche zu Otto von Schwerin.
- Dieter Kromphardt, Helmut Thamm und Hannelore Korth nahmen sich am **22. 09.** viel Zeit, einer Familie aus Schwartau nicht nur den Gutshof zu zeigen, sondern auch für die Familie wichtige Orte in Fredersdorf.
- Der Heimatverein und Freunde machten am **24. 09.** eine Tagesbusfahrt nach Neuzelle.
- Am **01.10.** tätigte Petra Becker eine Führung und ein ausführliches Gespräch in der Heimatstube mit einer Familie aus Nürnberg.

5. Beteiligung an kommunalen und öffentlichen Veranstaltungen

An der Beratung für Flüchtlingsfragen beteiligten wir uns am 7.1.

Wir folgten der Einladung zum Neujahrsempfang des Unternehmervereins.

Am 16./17.1. übernahmen wir im Rahmen der Garten-Nachbarn die Standbetreuung auf der Grünen Woche.

Zur Festveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Vogelsdorf anlässlich ihres 105 jährigen Bestehens gratulierte der Heimatverein mit einem kleinen Präsent.

Mit einem Stand präsentierten wir uns zum Neubürgerempfang am 18.5. und am 12.10.

Teilnahme am Brückenfest der Gemeinde mit der Eisenbahnausstellung, mit den Tafeln zum jüdischen Leben in Fredersdorf-Vogelsdorf (Organisation: P. Richter), dem Stand unsers Schriftwerks (M. & H. Keller, S. Linke, D. Post) und dem Holzbearbeitungsstand: U. Maslek).

Der HV folgte einer Einladung des Kulturvereins am 21.11.:Thema - Förderrichtlinien der Gemeinde.

6. Präsentation des Heimatvereins in der Öffentlichkeit.

6.1. Öffentlichkeitsarbeit

Aktionen und Veranstaltungen veröffentlichten wir im Internet, in der Presse, auf Plakaten und Flyer. Uwe Wilhelm pflegte und aktualisierte unsere Webseite und organisierte den Wechsel des Anbieters. Die Öffentlichkeitsarbeit und Präsentation sollte weiter verbessert werden.

Dank an Siegrid Linke sowie Bärbel und Manfred Kurth und Mirko Barby für die Gestaltung von Plakaten, Geburtstagsgrüßen, Einladungen und Dankschreiben. Urkunden als Dank für die Arbeit der Oberschüler auf dem Gutshof fertigte Hans-Wolf Ebert.

6.2. Veröffentlichungen

- Die Hefte Nr. 22 und 23 - „Das Fredersdorfer Mühlenfließ und seine Mühlen“ -, Autorin Siegrid Linke, erschien in 2. Auflage.

- Die Hefte Nr.24 „Fredersdorf-Vogelsdorf, Ansichten von damals und heute“ von Manfred Jagnow , Zusammenstellung und Layout Hannelore Korth und

- Nr.25 „Brandenburg einst und jetzt“ sowie

- Nr.26 „Der Schlosspark“ , beide von Helmut Thamm verfasst, erschienen.

- Veröffentlichung der Broschüre „Schlösser und Gärten der Mark - Fredersdorf“, Herausgeber:

„Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark in der Deutschen Gesellschaft e.V. ,

Autoren: Irina Barke (Freie Autorin und Dozentin) und Hans-Wolf Ebert; Zuarbeiten Hannelore Korth; Dokumentation aus dem Archiv Heimatverein. Gedruckt wurde die Broschüre mit Unterstützung des Heimatvereins und der Gemeinde Fredersdorf –Vogelsdorf.

- Frau Dr. Petra Becker stellt seit August im Auftrag der Gemeinde im Ortsblatt Persönlichkeiten und Ereignisse, die sich hinter Straßennamen unseres Ortes verbergen, vor.

Der Verkauf der Hefte unserer Schriftenreihe und Postkarten mit Motiven von Fredersdorf-Vogelsdorf war dank des Einsatzes von Margot und Hans Keller sehr erfolgreich.

Die Chronik des Heimatvereins wurde von H. Korth weitergeführt.

Einwerbung von Fördermitteln und Spenden

7.1 Fördermittel

Im Rahmen des **S-U-W** wurden bereits 2015 Fördermittel von Gemeinde und Heimatverein für das Projekt Gutshof und Schlosspark beantragt und sowohl in der Schnellläuferrunde als auch in der Hauptantragsrunde im März 2016 abgelehnt.

Der am 31.10. 2015 gestellte **Fördermittelantrag - Sicherung von Denkmalen** - beim Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege Potsdam wurde im Mai 2016 negativ beschieden.

7.2 Spenden/ Zuwendungen

Die Zuwendungsgelder der Gemeinde (vom 10. 2015) für die Sicherung der Brennerei konnten in 2016 nicht ausgeschöpft werden, da erst im Dezember die Baugenehmigung und die Freigabe für den Rückbau der gefährdeten Bauteile Dach und Obergeschoss des Gärhauses vorlagen. Der Eigenanteil des Vereins (6.000€) und ein Teil der Gemeindezuwendung (rund 16.000€) wurden für Planungs- und Genehmigungskosten sowie für Vermessungsarbeiten ausgegeben. Die restlichen Gelder für die Baumaßnahme stehen mit Bescheid bis zum 31.12.2017 weiter zur Verfügung.

Die laut Vertrag (2010) bewilligten jährlichen Gemeindezuschüsse in Höhe von 12 500 € für den Gutshof wurden für Baumaßnahmen ausgegeben und per Rechnungslegung und Nachweis bei der Gemeinde abgerechnet.

Die Spendenbereitschaft für den Aufbau des Gutshofes unabhängig vom Gutshoffonds war gut.

Es gibt inzwischen 78 Fondsinhaber, davon fünf Inhaber der Variante II mit 50,00 € pro Jahr über 10 Jahre.

Die Aktion „Der eigene Mauerziegel“, erfolgreich von Ilse Nauck betreut, erbrachte weitere über zehn Meter, d.h. Geld für symbolische 620 Ziegel wurden gespendet (Stand: 89. plus einschl. 1. Schicht 90.m). Dank an Franz Tham, der anlässlich seines runden Geburtstags um Geschenke in Form von Spenden für den Gutshof bat.

Herr Hardy Gudzinski unterstützte den Heimatverein bei der Bezahlung von Druckkosten für die Broschüre „Schlösser und Gärten der Mark, - Fredersdorf“.

8. Interne Feste

Das interne Sommerfest am **19.08.** war mit 45 Personen bei gutem Wetter sehr gut vorbereitet. Ein besonderer Dank an die Gruppe Kulinarika und allen, die zum leiblichen Wohl beigetragen haben, auch den Bratwurstbruzzlern sei ein herzliches Dankeschön gesagt. Ilse Nauck sorgte mit einer Lotterie zugunsten der Aktion „Der eigene Mauerziegel“ für eine zusätzliche Überraschung, so konnte der 85ste laufende Meter für den oberen Kuhstallmauerabschluss vervollständigt werden.

Am **09. Dezember** verbrachten wir in sehr schöner Atmosphäre unsere Weihnachtsfeier gemeinsam mit Angehörigen und Helfern im Gewölbesaal des Altlandsberger Brenn- und Brauhauses. Der Nachtwächter Hildenbrandt überraschte uns mit der noch unveröffentlichten Geschichte vom Fund mittelalterlicher Münzen bei Grabungsarbeiten auf der Altlandsberger Außenanlage des Brenn- und Brauhauses.

9. Weitere Aktivitäten und Mitarbeit in Gremien

Im Arbeitskreis der Gemeinde zum Thema Flüchtlingsfragen signalisierte die Vorsitzende die Bereitschaft der aktiven Hilfe und Unterstützung bei der Integration von Flüchtlingen durch den Verein. Möglichkeiten konkreter Unterstützung reichten wir schriftlich beim Verantwortlichen der Gemeinde, Herrn M. Vogel, ein.

Kontakte wurden gepflegt zum Verein für Heimatkunde zu Petershagen-Eggersdorf ;

zur Partnerstadt Marquette lez-Lille und Sleaford durch Wolfgang Thamm,

zur Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Süd durch Sebastian Sommer,

zu Schulen, Horte und Kindergärten durch Hannelore Korth

Einstimmiger Beschluss am 08.03.2017